

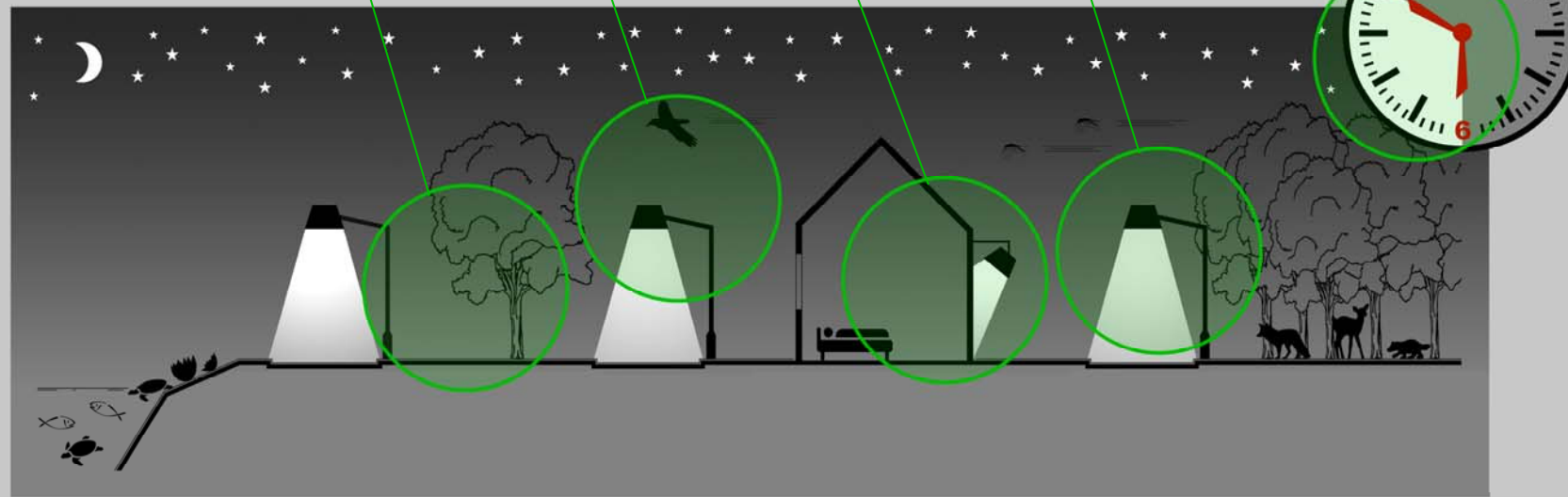
# Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen – visualisierte Zusammenfassung

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

## 5-Punkteplan

- 1 **Notwendigkeit**  
(nötig versus unnötig)
- 2 **Abschirmung**  
(Nutzlicht versus Abfalllicht)
- 3 **Ausrichtung**  
(von oben nach unten)
- 4 **Anspruchshaltung**  
(Beleuchtungsstärke/-dichte)
- 5 **Zeitmanagement**  
(22.00h – 06.00h)

## Nachhaltige Lichtnutzung

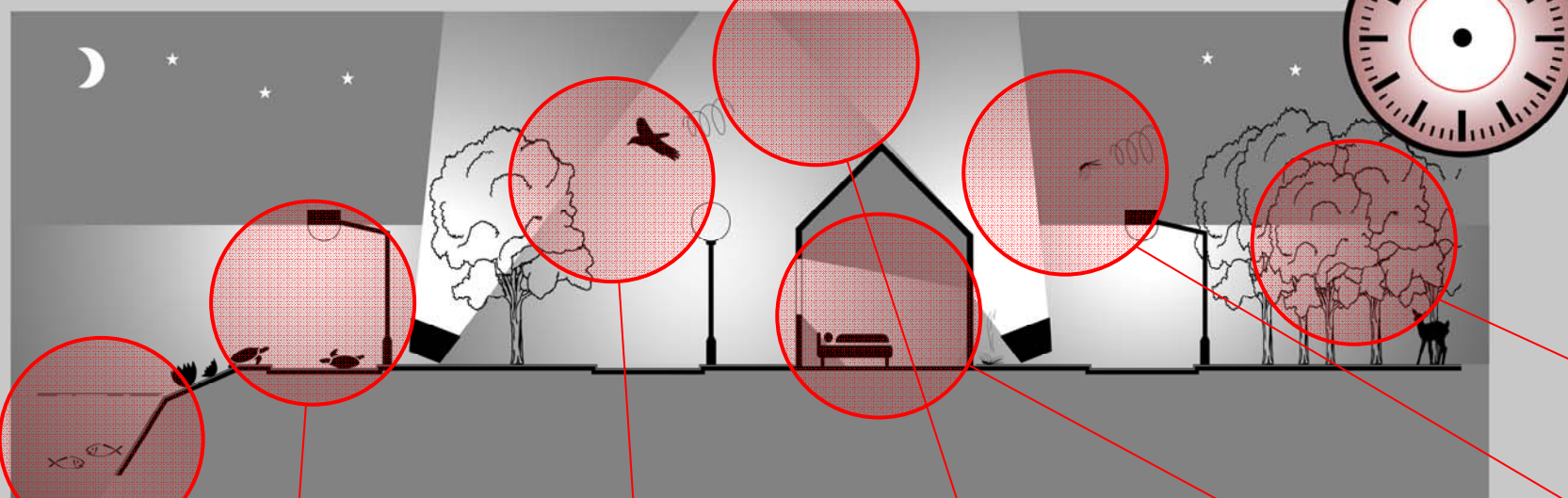


Bei der Eindämmung unnötiger Lichtemissionen geht es nicht um eine ledigliche Verdunklung der Siedlungsgebiete, sondern vielmehr um einen sorgfältigeren Umgang mit Aussenbeleuchtungen. Dieser soll dazu führen, mit weniger Lichtströmen mindestens die gleiche Qualität zu erreichen. Vor allem unnötiger Lichtabfall und sinnloses brennen lassen sollen ins Bewusstsein gebracht und in der Folge technisch vermieden werden. Aber auch die bis anhin ungefilterte Bewertung, ob wirklich alles zu beleuchten ist, muss anhand einer vernünftigen Anspruchshaltung geprüft werden.

## Auswirkungen

- landschaftlich / kulturell**  
(Nachtlandschaft, Sternenhimmel)
- ökologisch / biologisch**  
(Ökosysteme, Mensch und Tier)
- energetisch / technisch**  
(Energieverschwendung)
- physiologisch / psychologisch**  
(Schlafstörungen, Lästigkeit)
- emotional / gestalterisch**  
(Lichtüberflutung, Abstumpfung)

## Unkontrollierte Lichtnutzung



Die vielfältigen Auswirkungen von unnötigen Lichtemissionen haben zur Folge, dass die Nacht mit unserem Zeitfenster für Ruhe und Erholung in ihrer Qualität reduziert und teilweise sogar verloren geht. Der undifferenzierte Umgang mit Kunstlicht kann fatale Folgen auf den lebensnotwendigen zyklischen Ablauf von Aktivität und Ruhe haben. Dies gilt sowohl für den Menschen als auch die Natur. Tagesaktive Lebewesen sind genauso betroffen wie nachtaktive.

